

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09208685
<b>Kreis</b>	Mittelsachsen
<b>Gemeinde</b>	Brand-Erbisdorf, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kohlenstraße -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Erbisdorf * 788; 760; 758; 764; 767; 757; 755; 399; 391/1; 276; 613/7
<b>Bauwerksname</b>	Kohlbach Kunstgraben; Brander Revier (Sachgesamtheit); Revierwasserlaufanstalt (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmale** der Sachgesamtheit Brander Revier und der Sachgesamtheit Revierwasserlaufanstalt: Kohlbach Kunstgraben mit allen zugehörigen Gewölbebrücken und Röschen (siehe Sachgesamtheitslisten »Brander Revier« – Obj. 09208604 – und »Revierwasserlaufanstalt« – Obj. 09306334); künstlich und überwiegend obertägig angelegte Wasserleitung zwischen dem Oberen Großhartmannsdorfer Teich und dem Gelobt Lander Teich, landschaftsbildprägende Bestandteile eines umfangreichen Systems der bergmännischen Wasserwirtschaft zur Versorgung des Freiburger Bergbaus mit Aufschlagwasser, bergbaugeschichtlich und ortsgeschichtlich von besonderer Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Der im Jahr 1556 angelegte Kohlbach Kunstgraben ist ein Bestandteil der historischen Revierwasserlaufanstalt (vgl. hierzu das Sachgesamtheitsdokument – obj. 08991218), einem über mehrere Jahrhunderte hinweg entstandenen umfangreichen System an Kunstgräben, Röschen und Speicherteichen zur Ansammlung und Herbeileitung von Aufschlagwasser für den Freiburger Bergbau. Er gehört dabei zu der sogenannten Oberen Wasserversorgung.

Über eine Länge von ca. 12,2 km führt der Kunstgraben vom Oberen Großhartmannsdorfer Teich (vgl. obj. 08991218) westlich um den Mittleren Großhartmannsdorfer Teich (vgl. ebd.) herum bis in das Brander Bergbaugelände. In seinem Verlauf kreuzt er mehrere wassereinleitende Bäche, darunter auf Müdisdorfer Flur den namensgebenden Kohlbach. Östlich der Grube Reicher Bergsegen (vgl. obj. 09208533) zweigt ein Graben zum Erzengler Teich (vgl. obj. 09208677) ab, bevor sich der Kunstgraben schließlich nördlich der Grube kurz vor der Kohlenstraße aufteilt. Während ein Teil des Wassers dem Gelobt Lander Teich (vgl. obj. 09208676) zufließt, mündet der Hauptzweig nahe des Standorts der ehemaligen Reichbergsegener Erzwäsche am oberen Mundloch der sogenannten Verbindungsrosche (vgl. obj. 9304679), die zur nördlich gelegenen Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube (vgl. obj. 09208748) führt. Über einen weiteren, zuletzt verröschten und nicht mehr erhaltenen Abzweig nach Süden beaufschlagte das Wasser des Kohlbach Kunstgrabens zudem die Grube Reicher Bergsegen.

Der Kunstgraben weist eine aus Trockenmauerwerk bestehende Grabenbrüst auf und war ursprünglich zu einem großen Teil mit Holzschwarten abgedeckt, um eine Verunreinigung sowie übermäßige Verdunstung des Wassers zu verhindern. Heute ist die Schwartenabdeckung in weiten Teilen einer Betonplattenabdeckung gewichen. Der Kunstgraben weist in seinem Verlauf mehrere Abschlüge auf und ist im Bereich der Großhartmannsdorfer Kirche verröscht. Er befindet sich weiterhin in Nutzung und ist in die Brauch- und Trinkwasserversorgung Freibergs eingebunden.

Als Bestandteil der historischen wie auch der weiterhin aktiv bewirtschafteten Revierwasserlaufanstalt ist der Kohlbach Kunstgraben nicht nur von regionalgeschichtlicher, sondern auch von großer bergbauhistorischer Bedeutung, zeugt er doch im Zusammenspiel mit weiteren – teils fragmentarisch – erhaltenen bergbauwasserwirtschaftlichen Anlagen von den Anstrengungen, die zur Aufrechterhaltung des hiesigen Erzbergbaus mittels wasserbetriebener Antriebs- und Aufbereitungstechnik unternommen wurden. Gleichzeitig ist der Kunstgraben beispielhaft für die Nutzungswandlung von derartigen Infrastrukturen nach der Einstellung des Bergbaus hin zur regionalen Trink- und Brauchwasserbereitstellung und weist als landschaftsbildprägende, weiterhin in Funktion befindliche Anlage einen besonderen Erlebnis- und Erinnerungswert auf.

LfD/2013

<b>Datierung</b>	1556 (Kunstgraben)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXVIII/37/26A**  
2000  
Bechter, Barbara  
Kunstgraben und Teichanlage der Revierwasserlaufanstalt



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXXVIII/37/27A**  
2000  
Bechter, Barbara  
Kunstgraben und Teichanlage der Revierwasserlaufanstalt



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09208685 A**  
2013  
Ehrentraut, Jane  
Kunstgraben mit Betonplattenabdeckung, Blick vom  
ehemaligen Standort der Reichbergsegener Erzwäsche in  
Richtung Freiwald



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

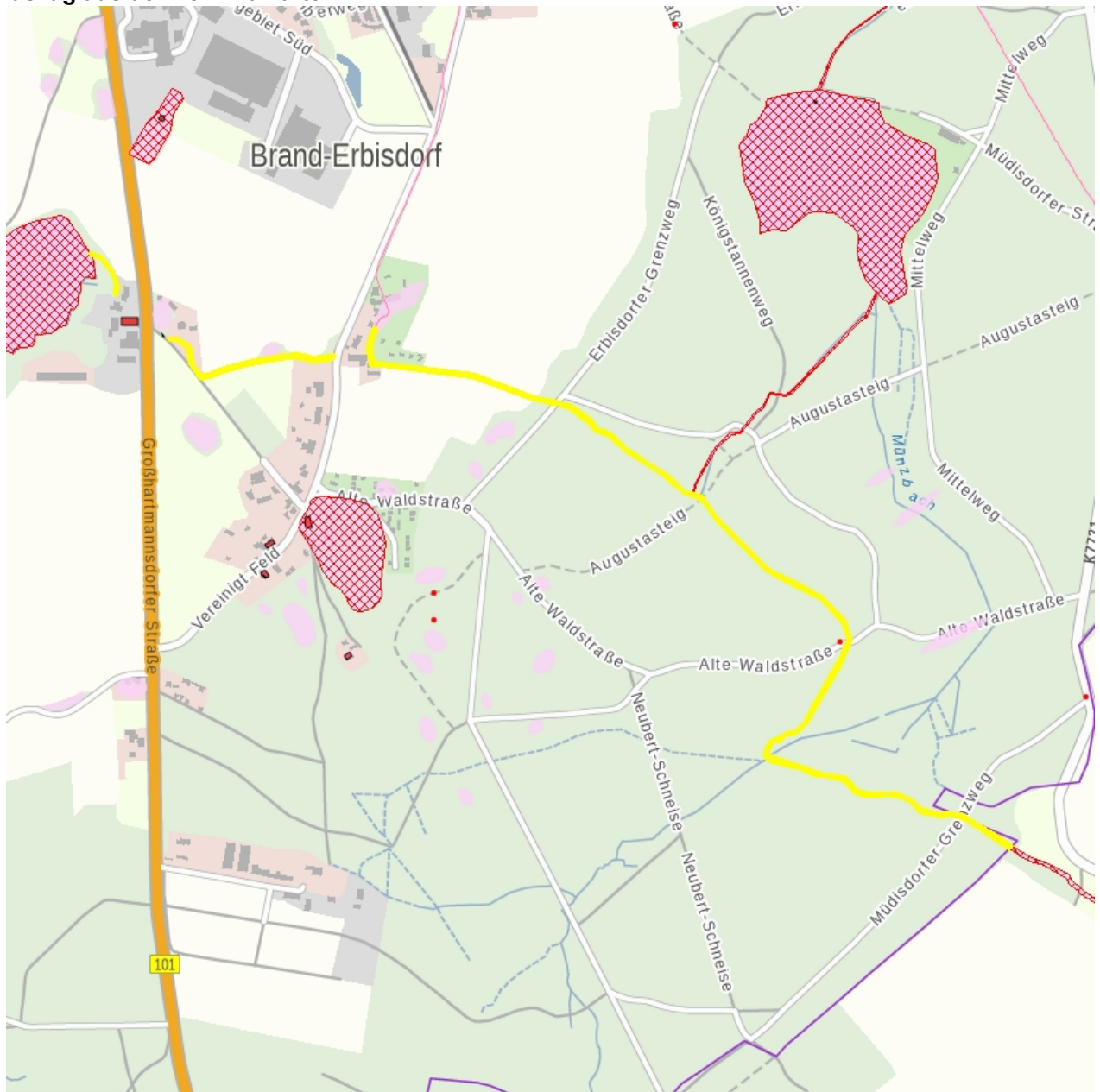
**F 09208685 B**  
2013  
Ehrentraut, Jane  
Kunstgraben, Abzweig zum Gelobt Lander Teich (links) und  
zum Mundloch der Verbindungsrösche am ehemaligen Standort  
der Reichbergsegener Erzwäsche



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09208685 C**  
2013  
Ehrentraut, Jane  
Kunstgraben, Abzweig zum Gelobt Lander Teich (links) und  
zum Mundloch der Verbindungsrösche am ehemaligen Standort  
der Reichbergsegener Erzwäsche (rechts)

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

